

500 plus: Das Konzept zur Umsetzung des Investitionsmemorandums



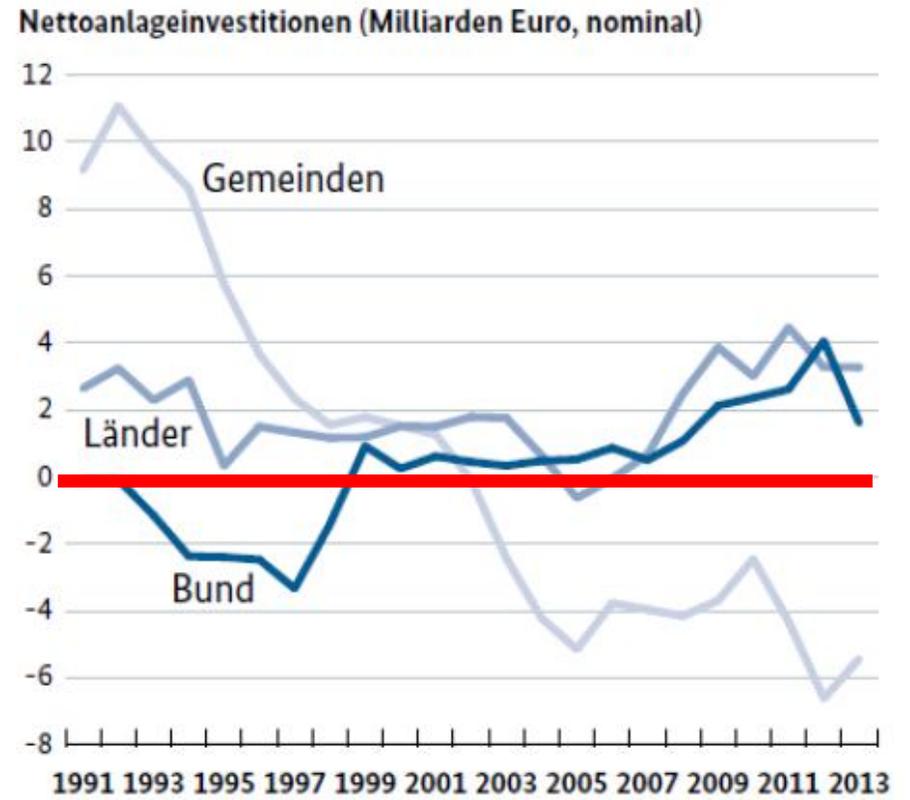
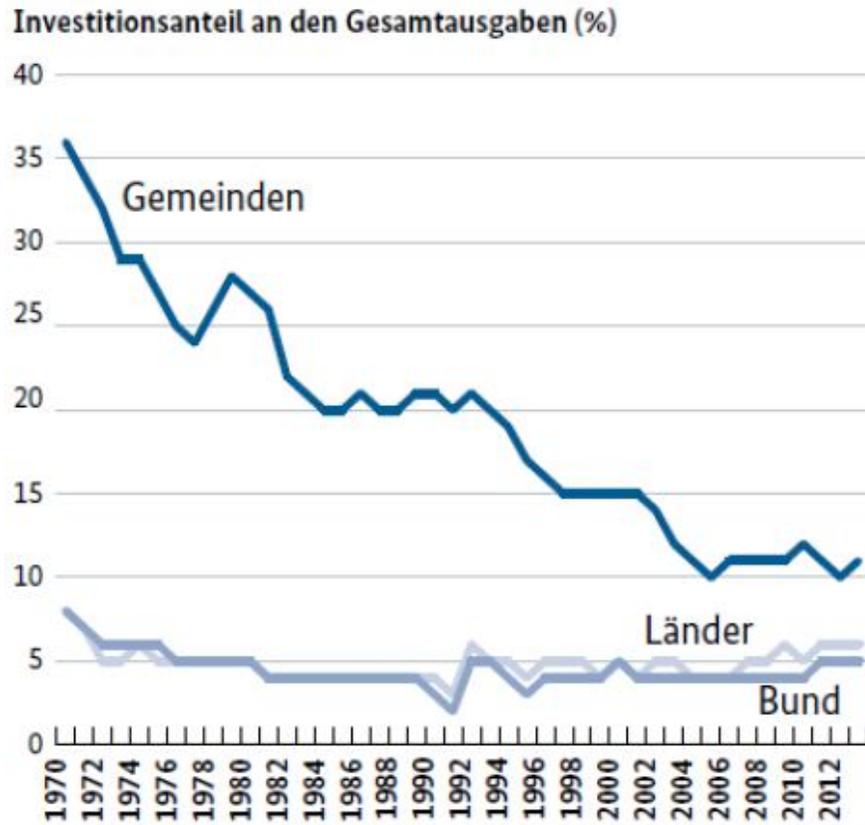
I. Einordnung und Volumen

II. Investitionsbereiche

III. Querschnittsanalysen

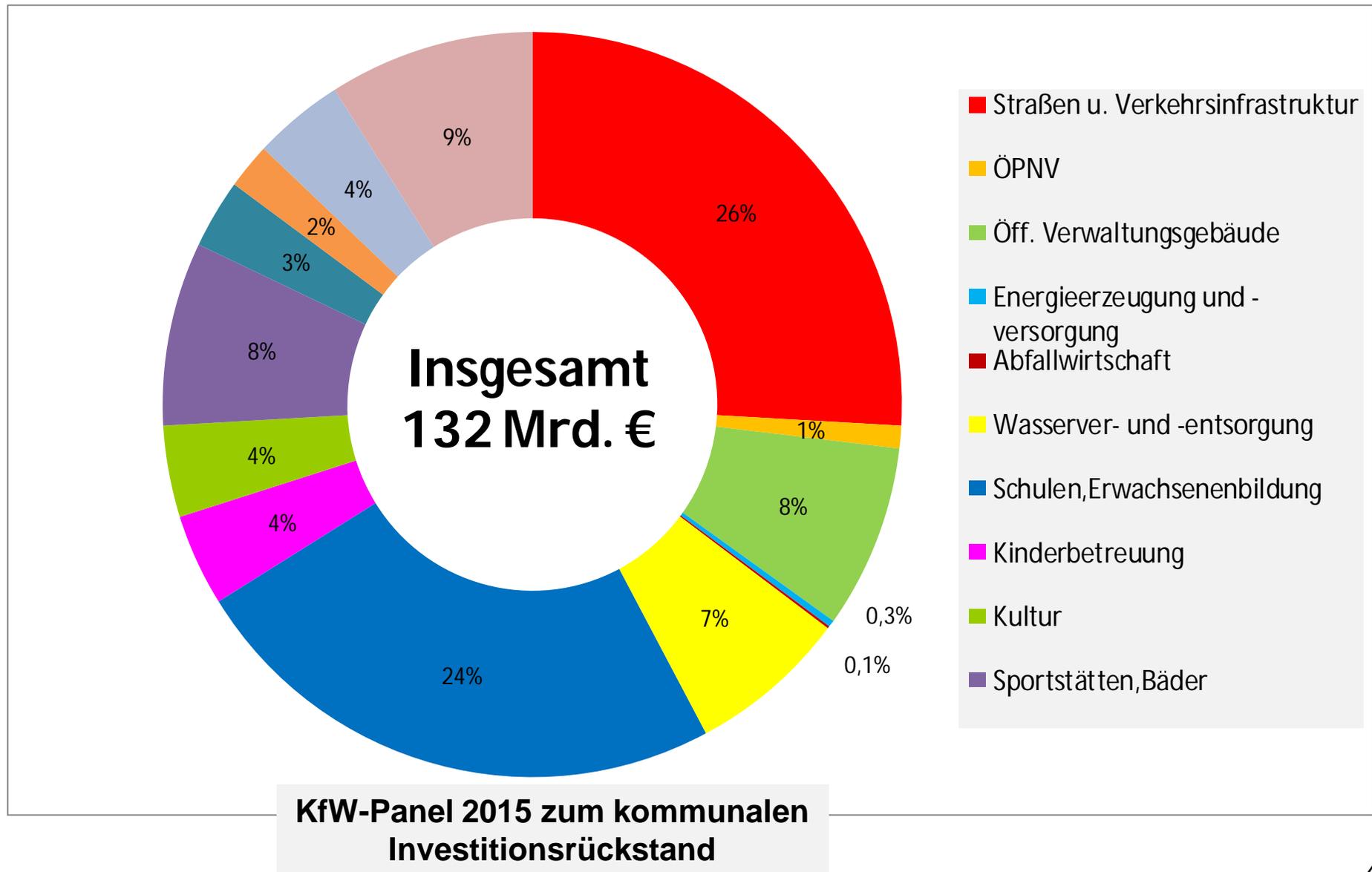
IV. Finanzierung

I.1 Die „Investitionslücke“

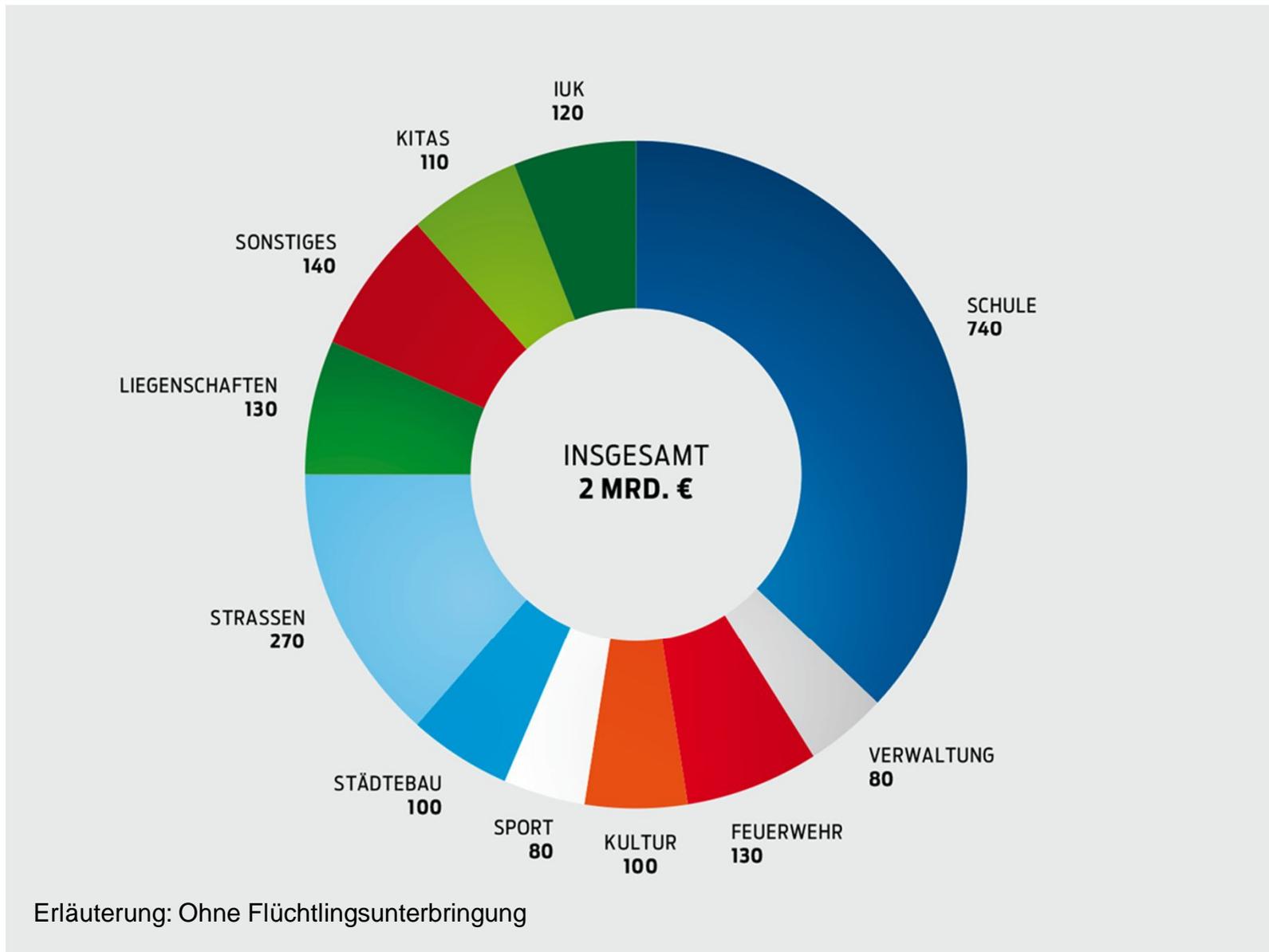


Quelle: DIW 2015

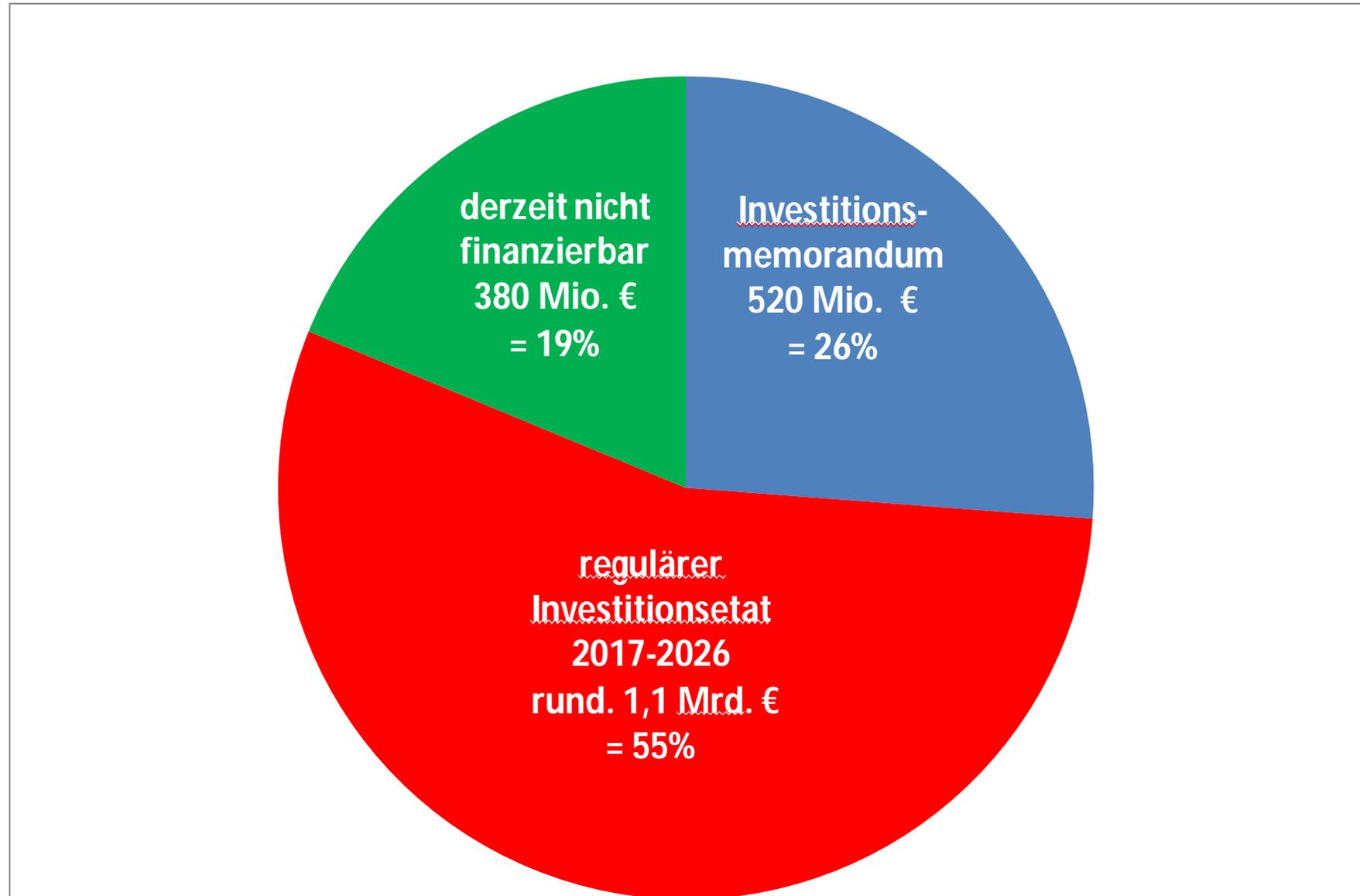
I.2 Bundesweiter Sanierungsstau



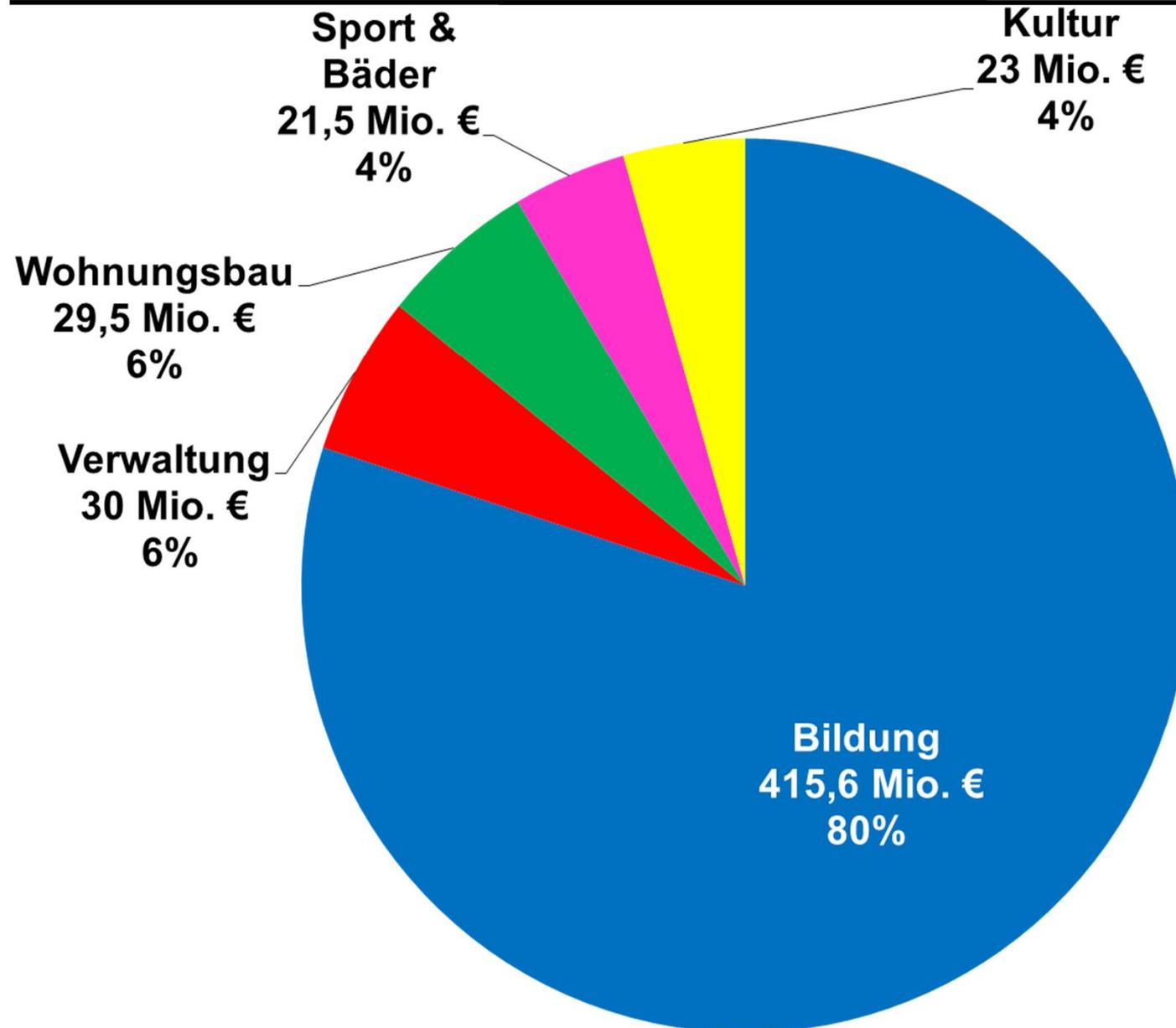
I.3 Investitionsbedarf der Stadt Hannover in den nächsten 10 Jahren (in Mio. €)



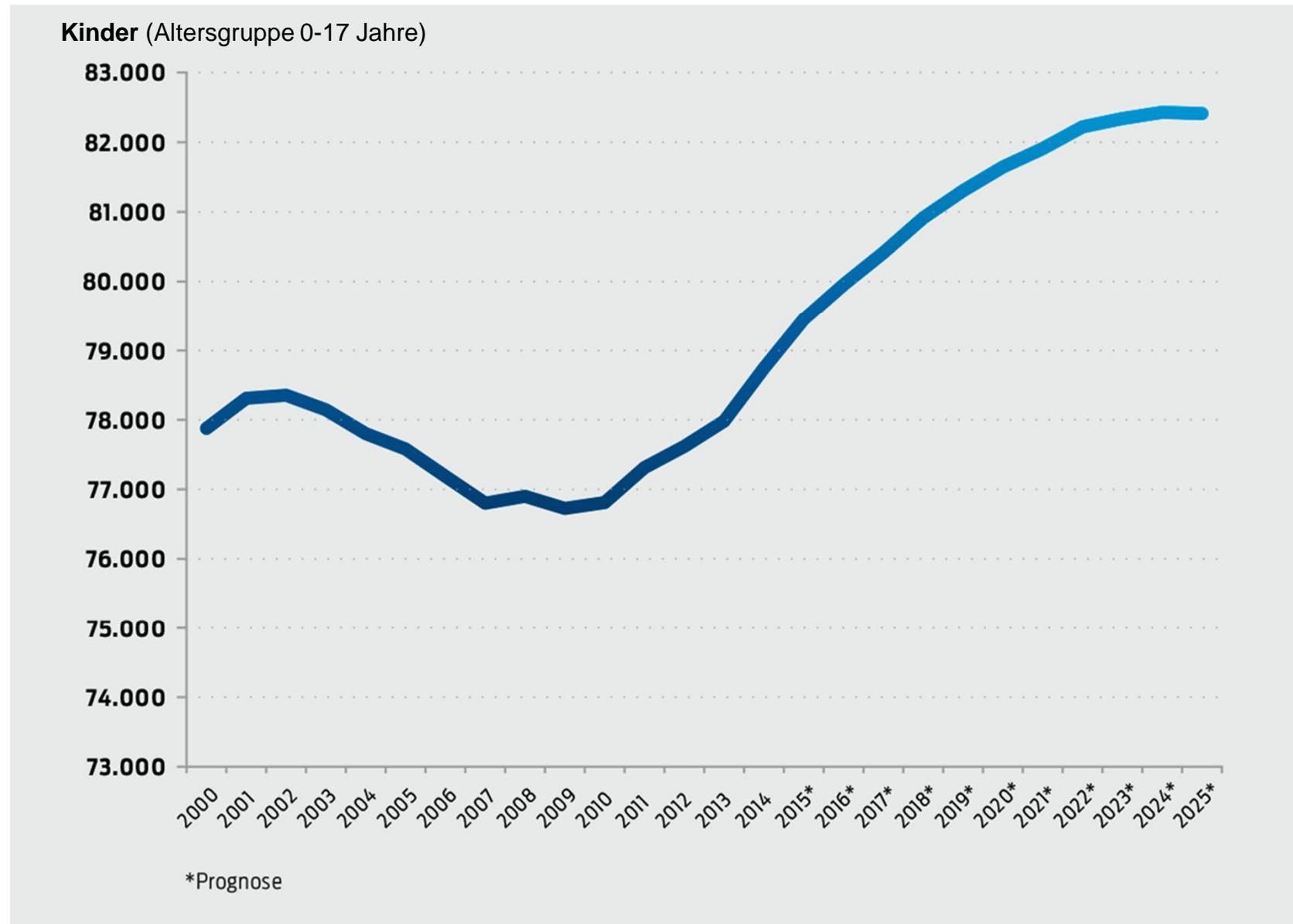
I.4 Einordnung in den Investitionsbedarf und Volumen des Umsetzungskonzepts 500 plus



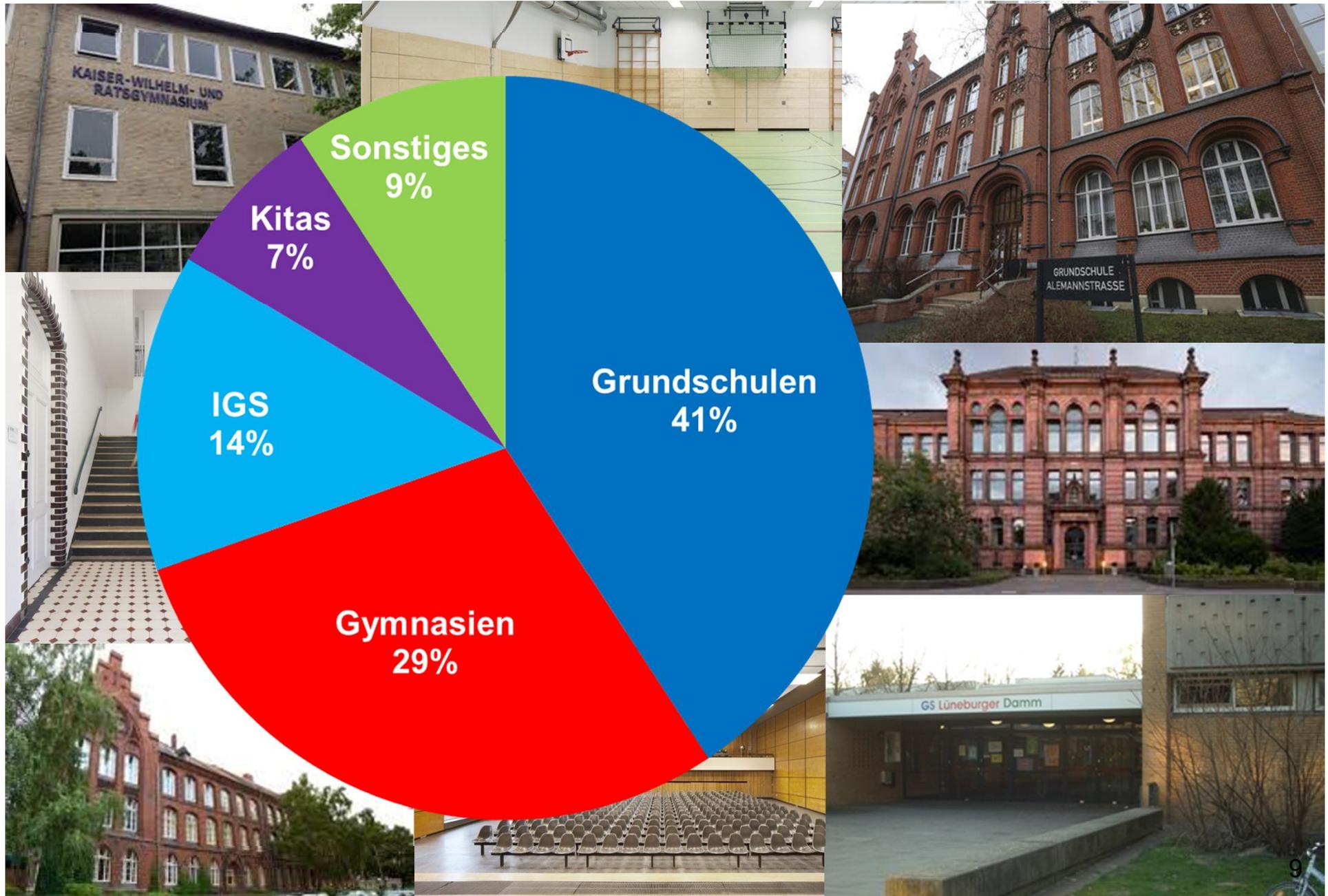
II.1 Investitionsbereiche



II.2.1 Schwerpunkt Bildung aufgrund steigender Kinderzahlen und Anforderungen



II.2.2 Aufteilung der Bildungsinvestitionen



II.2.3 Flächendeckenden Ausbau der Ganztagsgrundschulen



II.3 Wohnungsbau



II.4 Sport und Bäder



Sportentwicklungsplanung 5 Mio. Euro



Misburger Bad 16,5 Mio. Euro

II.5 Kultur



II.6 Verwaltung



IT 10 Mio. Euro

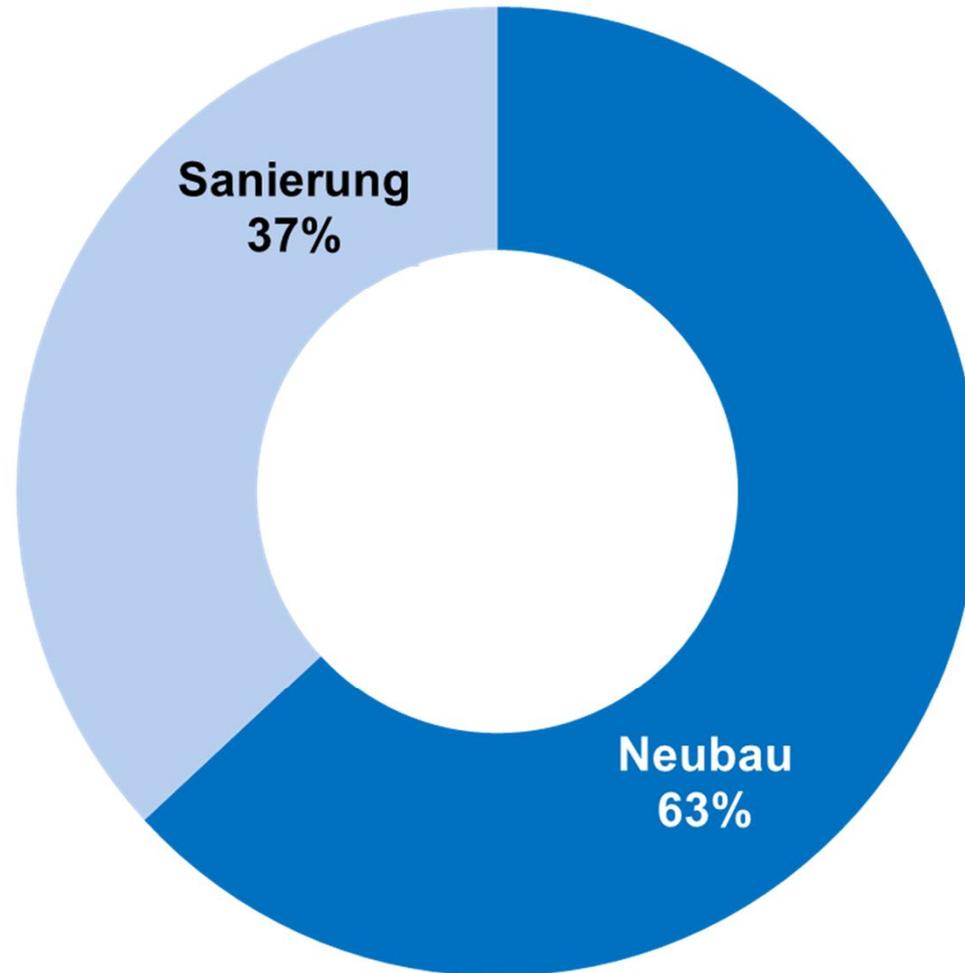


Bauverwaltung 20 Mio. Euro

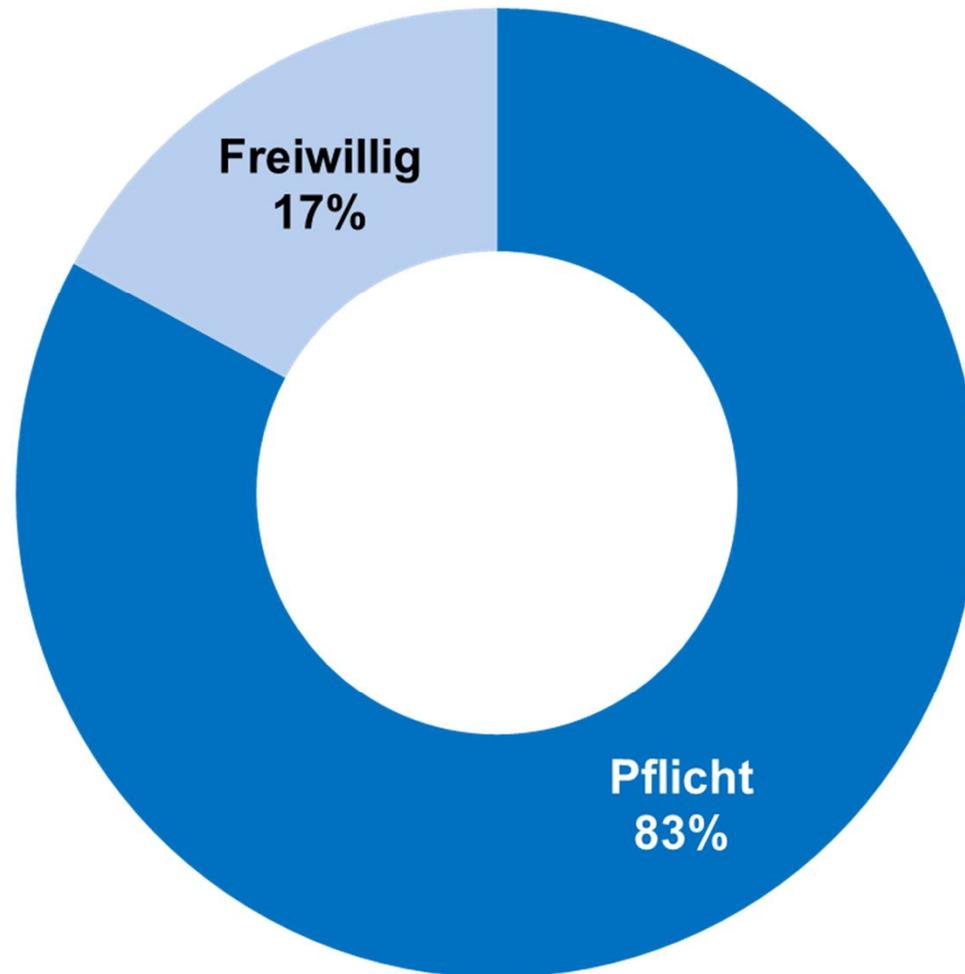
II.7 Bereiche ohne zusätzliche Investitionsmittel



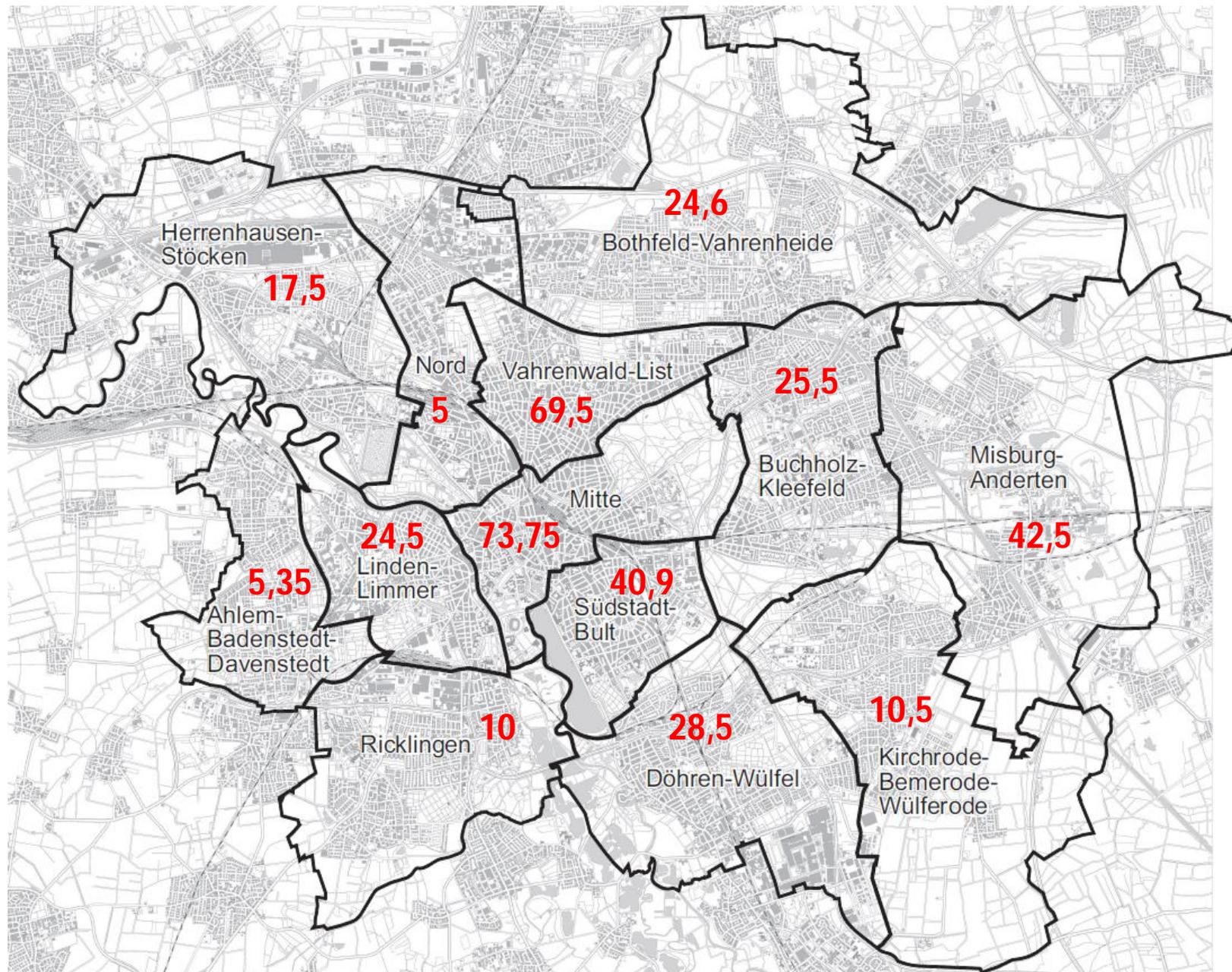
III.1 Verteilung auf Neubau und Sanierung



III.2 Verteilung auf pflichtige und freiwillige Aufgaben



III.3 Verteilung auf Stadtbezirke (in Mio. €)



IV.1 Finanzierung der zusätzlichen Investitionen

Kreditaufnahme: max. 300 Mio. €

- Kreditaufnahme nur für den Fall fehlender Eigenfinanzierung
- vor allem für Sanierungen /Modernisierungen
- „nur“ Vorfinanzierung der wachsenden Stadt
- Gewerbesteuererhöhung für Sicherstellung der Tilgung



FÜR MEHR STÄDTISCHE INVESTITIONEN

Memorandum der Landeshauptstadt Hannover

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

PPP: 200 Mio. €

- wirtschaftlich für Neubauten mit einem Volumen über 10 Mio. €
- eher Beschaffungsalternative
- ohne Betrieb und Vermögensübergang

IV.2 Vermeidung eines zukünftigen Sanierungsstaus

